

Anhang

Anhang 1: Fragebogen *Geduld als Ressource*

Befragung: Geduld, Geduld; verantwortlich: Bettina Siebert-Blaesing

Fachreferat Jugend und Arbeit, EJA München und Freising, Preysingstr. 93;
81667 München

Geduld, Geduld ...

Liebe FSJlerin, lieber FSJler!

Dieser Fragebogen ist Teil eines Forschungsprojektes „Geduld als Ressource“. Mit Deinen Antworten untersuche ich, wie „Geduld“ mit „Gesundheit“ und den „beruflichen Entscheidungen junger Erwachsener“ zusammenhängt. Schreibe einfach in kurzen Stichpunkten auf, was Dir spontan zu den Fragen einfällt. Alle Antworten sind richtig und passend! Bitte beachte: Mit der schriftlichen Beantwortung des Fragebogens stimmst Du zu, dass ich Deine Überlegungen für meine Forschungsprojekt nutzen darf. Hierbei achte ich aber gezielt darauf, dass alle Deine Daten anonymisiert werden, also niemand erkennen kann, dass „Du genau“ geantwortet hast. Herzlichen Dank für Deine Mitwirkung!

Bettina Siebert-Blaesing (Fachreferentin Jugend und Arbeit im EJA)

1. Wie geduldig bin ich in meinen beruflichen/ privaten Ideen und Vorhaben? (*bitte ankreuzen, was auf Dich zutrifft*)

	Für mich muss alles sofort passieren ...	Ich liebe schnelle Veränderung ...	Je nach Situation muss es mal schnell gehen oder darf auch dauern ...	Eigentlich habe ich einen eher langen Atem ...	Ich kann ewig warten: Gute Dinge kommen zur passenden Zeit ...
Beruflich					
Privat					
Was meint wohl mein Umfeld (z. B. Freunde, Eltern, Nachbarn) über mich?					

2. Was macht einen geduldigen Menschen für mich aus? (*bitte Eigenschaften nennen*)

3. Was ist denn „Geduld“ für mich? (*bitte Merkmale nennen*)

4. Für welches Vorhaben in meinem Leben wünsche ich mir besonders viel Geduld? (*bitte kurzes Beispiel nennen*)

5. Fällt es Menschen in der heutigen Zeit leicht, geduldig zu sein? (*bitte eines ankreuzen*)

Sehr leicht	Mal ja/ mal nein	Gar nicht	Ich weiß nicht

Bitte kurze Begründung geben:

6. Kann man Geduld lernen? Ja/ vielleicht/ nein (*bitte eines ankreuzen*) Wenn „ja“:
 Wie: _____ Wo: _____

7. Welche Menschen habe ich als Vorbilder, wenn ich an Geduld denke:

8. a. Ich stelle mir eine Situation vor, in der ich in dieser Woche ungeduldig war: Was habe ich gespürt, als ich ungeduldig war? (*kurze Stichpunkte*)

8. b. Nun stelle ich mir eine Situation vor, in der ich in dieser Woche geduldig war: Was habe ich gespürt, als ich geduldig war? (*kurze Stichpunkte*)

8. c. Hilft „Geduld“ Menschen in beruflichen Veränderungen, gesünder zu leben? (Gesundheit als körperliches, geistiges und seelisches Wohlbefinden; bitte eines ankreuzen, Deine Meinung):

Ja	Ich glaube schon	Nein	Ich weiß nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. d. Wenn ich in Frage 8.c. „Ja“ oder „Ich glaube schon“ angegeben habe: Wie hilft Geduld Menschen in beruflichen Veränderungen, gesünder zu leben? (Deine Meinung)

9. Wer bist Du.... (Alle Angaben sind freiwillig. Sie werden nur zur Auswertung der Befragung verwandt, nicht personalisiert weitergeleitet und anschließend gelöscht. Gebe aber bitte besonders Dein Alter mit an. Vielen Dank!)

Mein Alter: Mein Geschlecht: m / w Wohnort:

Bin ich religiös? (*ankreuzen, was passt*): ja / vielleicht / nein / spirituell interessiert

Mein Beruf ist: (z. B. FSJler, Schüler, Studentin):

Sofern Du von Ergebnissen der Befragung über Mail erfahren möchtest, trage bitte Deine Mail-Anschrift ein:

Anhang 2: Auswertungstabellen

Wenn Sie die Auswertungstabellen zur qualitativen Inhaltsanalyse der Befragung *Geduld als Ressource* als PDF erhalten möchten, bitte ich Sie um eine E-Mail an diese Anschrift:

kontakt@siebert-blaesing.de

Gerne stelle ich Ihnen folgende Kapitel zur eigenen Recherche zur Verfügung:

Anhang 2.1: Auswertungstabellen 2013–2014

Anhang 2.2: Auswertungstabellen 2014–2015

Anhang 2.3: Auswertungstabellen 2015–2016

Anhang 2.4: Axiale Zusammenschau/Codieren FSJ 2013–2016

Sollten Sie Fragen und Anmerkungen zur vorliegenden Dissertation oder Ideen zur Zusammenarbeit haben, so freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme. Dies gilt auch, wenn die Arbeit schon länger publiziert sein sollte.

Poing, den 21.03.2021

Bettina Siebert-Blaesing